

Gemeinderat, Postfach 145, 3602 Thun

Genossenschaft Sportzentrum Heimberg  
Schützenstrasse 70  
3627 Heimberg

Thun, 12. November 2019

**Regionale Schwimmhalle  
Kostenbeteiligung am Vorprojekt**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 16. September 2019 und für die geleisteten Vorarbeiten. Gerne nimmt der Gemeinderat zu Ihrem Gesuch wie folgt Stellung:

Der Gemeinderat hält nach wie vor an seiner Bereitschaft fest, zusammen mit anderen Gemeinden eine regionale Schwimmhalle zu realisieren und sich damit ausserhalb des Gemeindegebietes namhaft an der Finanzierung eines Infrastrukturprojektes zu beteiligen. Die Stadt Thun ist aber leider offenbar die einzige Gemeinde, die bereits öffentlich zugesichert hat, dass sie sowohl bei der Projektierung wie auch bei der Realisierung ihren Beitrag gemäss einem nachvollziehbaren Kostenteiler leisten will. Die Stadt Thun hat diese Beteiligung aber von der Bedingung abhängig gemacht, dass sich die anderen Gemeinden ebenfalls solidarisch zeigen.

Im März 2019 haben wir Ihnen gestützt auf diese Überlegungen mitgeteilt, dass die Stadt Thun ihren Beitrag am Vorprojekt in der Höhe von 150'000 Franken erst auszahlen wird, wenn ein nachvollziehbarer und gerechter Kostenteiler für das Gesamtprojekt vorliegt. Der Stadtrat hat diese Bedingung am 21. März 2019 bestätigt. Mit Ihrem Schreiben ersuchen Sie um Auszahlung der Kostenbeteiligung der Stadt Thun am Vorprojekt. Gleichzeitig teilen Sie uns aber mit, dass es gegenwärtig noch nicht möglich ist, einen definitiven Kostenverteiler festzulegen. Damit ist die vom Stadtrat für die Auszahlung des Betrages verlangte Bedingung leider nicht erfüllt, weshalb wir auf eine Auszahlung verzichten müssen.

Wir anerkennen ausdrücklich Ihre Bemühungen, in diesem Geschäft einen Schritt weiter zu kommen. Wir bedauern aber, dass es nicht möglich ist, sich vor Inangriffnahme eines solchen regionalen Projektes über einen Kostenteiler zu einigen. Wir halten dies für den Erfolg eines solchen Vorhabens für eine unabdingbare Voraussetzung, denn wir möchten vermeiden, dass das Projekt nach erfolgter Planung aus Kostengründen nicht realisiert werden kann. Sollte sich zeigen, dass die anderen Gemeinden bereit sind, die erforderliche Unterstützung für die Planung und Realisierung einer regionalen Lösung ebenfalls zuzusichern, wird die Stadt Thun ihren Beitrag gerne leisten.

Freundliche Grüsse

Für den Gemeinderat der Stadt Thun



Raphael Lanz  
Stadtpräsident



Bruno Huwyler Müller  
Stadtschreiber

Beilage

Medienmitteilung vom 13. November 2019